„Parkplatzsaufen“ mit Polizeipräsenz

Die letzte Unterrichtswoche der angehenden Abiturienten der Gesamtschule und des Gymnasiums ist traditionell Mottowoche. Die Schüler haben jeden Tag andere Kostüme an und feiern. Am Kamener Gymnasium werden die Mottotage seit Jahren „gekrönt“ mit dem sogenannten Parkplatzsaufen. Heißt: Die früheren 13er und heutigen 12er verbringen die Nacht auf den letzten Schultag mit einer Party, die einst auf dem großen Parkplatz an der Hammer Straße (da war er noch eine große geschotterte Fläche), seit Jahren aber auf dem Schulhof stattfindet. Der Begriff „Parkplatzsaufen“ ist geblieben.

Drohanruf einer Anwohnerin

Bei den Veranstaltungen geht es manchmal hoch her. Ein Jahrgang hat es mal derart übertrieben, dass die Schulleitung die Party für alle Zeiten verbieten wollte. Deshalb existieren Regeln, an die sich die SchülerInnen in den letzten Jahren offenbar gehalten haben.

So weit, so schlecht: Schon am Mittwochmorgen hat eine Anwohnerin im Gymnasium angerufen, um sich über die laute Musik auf dem Schulhof zu beschweren. Gleichzeitig hat sie gedroht, wenn am heutigen Donnerstag, 10. April, das „Parkplatzsaufen“ stattfinde, würden „Köpfe rollen und Blut fließen“.

> *Es handelt sich um einen strafbaren Sachverhalt. (Polizeisprecherin Ute Hellmann)*

Nach dem Anruf hat die Schulleitung des Gymnasiums sogleich die Polizei informiert. Wie die Pressestelle der Kreispolizeibehörde bestätigt, sei der Drohanruf im

Sekretariat der Schule eingegangen und gebe es in der Sache eine Strafanzeige wegen Bedrohung. „Es handelt sich um einen strafbaren Sachverhalt“, erklärt Polizeisprecherin Ute Hellmann. Ob man der Drohung Bedeutung beimesse oder nicht, die Angelegenheit habe eine besondere Qualität. Deshalb gehe die Polizei der Sache nach. Die Anruferin – offenbar handelt es sich um eine ältere Dame – habe zwar ihren Namen genannt und die Straße, in der sie wohnt. Doch seien die Angaben nicht korrekt. „Die Ermittlungen laufen“, so Hellmann. Und: Die Polizei werde heute Abend Präsenz zeigen auf dem Schulhof.

Denn abgeblasen wird die Party nicht, wie der Schulleiter des Gymnasiums, Georg Gahlen, auf Anfrage erklärt. Schüler und Elternvertreter seien informiert. Neben der Polizei sei auch das Ordnungsamt der Stadt verständigt worden.